

Regierung von Oberbayern  
Gewerbeaufsichtsamt



Regierung von Oberbayern • 80534 München

Postzustellungsurkunde

Michael Nagy  
Abbruch & Rückbau GmbH  
Henschelring 17 a

85551 Kirchheim

Bearbeitet von  
Herrn Freiling

Telefon / Fax  
089/2176-3359 / -3102

Ihr Zeichen  
sk

Ihre Nachricht vom  
10.01. und 15.01.2018

Unser Geschäftszeichen  
M 2A/583/2018-M fe

München  
22.01.2018

**Zulassung nach Anhang I Nr. 2 Ziffer 2.4.2 Abs.4 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) für Betriebe zur Durchführung von Abbruch- und Sanierungsarbeiten bei Gegenwart von Asbest in schwach gebundener Form, mit Ausnahme von Spritzasbest**

**Neuzulassung**

**Anlage:**

1 Kostenrechnung

Die Regierung von Oberbayern -Gewerbeaufsichtsamt- erlässt aufgrund Ihres Antrages vom 10.01.2018 folgenden

**Bescheid**

1. Das Unternehmen Michael Nagy Abbruch & Rückbau GmbH, Henschelring 17a, 85551 Kirchheim, wird hiermit zugelassen, nach Anhang I Nr. 2 Ziffer 2.4.2 Abs.4 GefStoffV, Abbruch- und Sanierungsarbeiten, bei Gegenwart von Asbest in schwach gebundener Form durchzuführen, mit Ausnahme von Spritzasbest.

**1.1 Wirksamkeit:**

Die Zulassung gilt widerruflich bis zum **31.01.2021**. Eine Verlängerung ist auf Antrag möglich.

## 1.2 Bestandteile des Bescheides:

Die Antragsunterlagen, insbesondere die Angaben zur personellen und sicherheitstechnischen Ausstattung ihres Unternehmens, bezüglich der Anmietung von technischen Geräten, sind Bestandteil dieses Bescheides.

## 1.3 Auflagen:

1.3.1 Jede Änderung gegenüber der im Antrag vom 10.01.2018 und 15.01.2018 als Zulassungsgrundlage mitgeteilten

- Organisationsstruktur des Unternehmens (z.B. Änderung der Rechtsform, veränderte Zuordnung der von diesem Bescheid erfassten Unternehmensteile, Änderung der Vertretungsbefugnis),
- personellen Ausstattung - insbesondere der Wechsel von sachkundigen Personen -

ist der Zulassungsbehörde mindestens 14 Tage vor ihrem Wirksamwerden anzuzeigen.

1.3.2 Die im Betrieb nicht vorhandene sicherheitstechnische Ausstattung muss entsprechend den Antragsunterlagen bei Bedarf ausgeliehen werden.

In der Mitteilung nach Anhang I Nr. 2 Ziffer 2.4.2 GefStoffV ist, bezogen auf den jeweiligen Einzelfall, darzulegen, welche personelle und sicherheitstechnische Ausstattung bei den konkret anstehenden Arbeiten eingesetzt werden sollen.

1.3.3 Bei der Durchführung der von der Zulassung erfassten Arbeiten sind die einschlägigen Vorschriften zum Arbeitnehmer- und Umweltschutz sowie zum Schutz Dritter einzuhalten.

1.3.4 Mit den genannten Arbeiten dürfen nur Arbeitnehmer beschäftigt werden, die den vorgeschriebenen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen unterzogen und anhand einer Betriebsanweisung über die auftretenden Gefahren und Schutzmaßnahmen unterwiesen worden sind.

1.3.5 Mit den Arbeiten auf der Baustelle darf nicht begonnen werden, bevor dort die notwendige und geeignete personelle und sicherheitstechnische Ausstattung in vollem Umfang vorhanden ist. Die in Ihrem Unternehmen nicht vorhandene sicherheitstechnische Ausstattung muss ausgeliehen werden.

1.3.6 Vergibt das Unternehmen Abbruch- und Sanierungsarbeiten, bei Gegenwart von Asbest in schwach gebundener Form, an andere Betriebe, so darf es hiermit ebenfalls nur zugelassene Betriebe beauftragen.

1.3.7 Durch die Beschäftigung von verantwortlichen Personen auf der Baustelle mit hinreichenden Deutschkenntnissen oder eines Dolmetschers ist sicherzustellen, dass eventuelle erforderliche Anordnungen der zuständigen Überwachungsbehörde verstanden und umgesetzt werden können.

## 1.4 Vorbehalt / Auflösende Bedingung:

1.4.1 Die Regierung von Oberbayern - Gewerbeaufsichtsamt - behält sich vor, bei veränderter Sach- und Rechtslage weiterhin oder ergänzende Nebenbestimmungen zu erlassen.

1.4.2 Die Zulassung erlischt, wenn gegen Bestimmungen dieses Bescheides verstoßen wird. Das Gewerbeaufsichtsamt kann zur Bestätigung dieses Sachverhaltes einen feststellenden Bescheid erlassen.

### 1.5 Hinweis:

Die Zulassung enthebt das Unternehmen nicht von seinen Verpflichtungen nach Anhang I Nr. 2 Ziffer 2.4.2 Abs. 2 GefStoffV, die Verwendung von Asbest mitzuteilen und nach Anhang I Nr.2 Ziffer 2.4.4 GefStoffV vor Beginn der Arbeiten einen Arbeitsplan aufzustellen.

### 2. Kosten:

Dieser Bescheid ist kostenpflichtig. Der Antragsteller hat die Kosten des Verfahrens (Gebühren und Auslagen) zu tragen. Die Gebühr für diesen Bescheid wird auf 449,00 Euro festgesetzt. An Auslagen sind 3,68 € entstanden.

**Die Gesamtkosten betragen somit 452,68 €.**

### 3. Gründe:

- 3.1 Die Firma Michael Nagy Abbruch & Rückbau GmbH hat mit Schreiben vom 10.01.2018 und 15.01.2018 die Zulassung nach Anhang I Nr. 2 Ziffer 2.4.2 Abs. 4 GefStoffV für die Durchführung von Abbruch- und Sanierungsarbeiten bei Gegenwart von Asbest in schwach gebundener Form beantragt, mit Ausnahme von Spritzasbest

Die Zulassung konnte erteilt werden, nachdem das Unternehmen die erforderliche personelle und sicherheitstechnische Ausstattung nachgewiesen, bzw. erklärt hat, dass sie die fehlenden Geräte und Anlagen ausleihen wird. Als Auflage musste dem Unternehmen deshalb aufgegeben werden, die sicherheitstechnische Ausstattung in jedem einzelnen Sanierungsfall in der erforderlichen Mitteilung nachzuweisen.

- 3.2 Die Zulassung war auf 3 Jahre zu befristen, um ggf. geänderten Vorschriften und Verfahren für Abbruch- und Sanierungsarbeiten Rechnung tragen zu können. In Nr. 1.4 enthält der Bescheid eine auflösende Bestimmung, um Verstöße gegen die Bestimmungen des Bescheides entgegenzuwirken.
- 3.3 Die Kostenentscheidung beruht auf Art. 1, 2 und 6 Kostengesetz in Verbindung mit dem Kostenverzeichnis.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim

Bayerischen Verwaltungsgericht in München  
Postfachanschrift: Postfach 20 05 43, 80005 München  
Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München

Schriftlich, zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichtes oder elektronisch in einer für den Schriftformsatz zugelassenen<sup>1</sup> Form erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Bayern) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten.

Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

**Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:**

- <sup>1</sup> Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de));
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Ing.(FH) Freilinger  
Gewerberat



Bayerische  
Gewerbeaufsicht

**Briefanschrift:**  
Regierung von Oberbayern  
80534 München

**Dienstgebäude:**  
Heßstraße 130  
80797 München  
Straßenbahnlinien 20/21/22  
Haltestelle Hochschule  
München

**Vermittlung:**  
(089) 2176-1

**Telefax:**  
(089) 2176-3102

**E-Mail:**  
[poststelle@reg-ob.bayern.de](mailto:poststelle@reg-ob.bayern.de)

**Internet:**  
[www.regierung.oberbayern.bayern.de](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de)

